

# Deister: Attraktiv wie Steinhuder Meer

Sechs Kommunen planen 50 Termine beim fünften Deistertag am 6. Mai



„Deistertag“ mit ganzer Kraft und viel Werbung: Die Vertreter der sechs Anrainerkommunen (von links) Ingo Heuser (Rodenberg), Amirah Adam und Marianne Kügler (Wennisen), Jörg-Roger Hische (Springe), Thomas Slappa (Bad Münster), Marc Lahmann und Rainer Krabbe (Barsinghausen), Anike Fritz (Springe) und Carsten Finke (Bad Nenndorf). Foto: nah

Rodenberg/Bad Nenndorf (nah). Sonntagsausflügler haben am 6. Mai die echte Qual der Wahl. Zum fünften Mal laden die sechs Anrainerkommunen zu ihrem „Deistertag“ ein. Von morgens um 9 Uhr bis abends 21 Uhr sind mehr als 50 Veranstaltungen geplant.

Daran teilzunehmen, „schafft natürlich keiner“, weiß der Sprecher des Arbeitskreises Deister, Thomas Slappa (Bad Münster). Deshalb bietet das 20-seitige Programmheft pas-

sende „Kombinationstipps“. Wichtig ist für den Tourismusexperten der Badstadt jedoch: „Da gibt es Ansatzpunkte, die in das ganze übrige Jahr wirken.“

Bei den Terminangeboten ist für jeden Geschmack etwas dabei: Außer zahlreichen Wander- und Radtouren, die zum Teil geführt sind oder spezielle Themen berühren, warten Live-Musik, Ausritte und Kreativkurse.

„Wir haben alle das Gefühl, dass immer mehr Men-

schen unseren Deistertag besuchen“, betonte Slappa. Allein im vergangenen Jahr seien weit mehr als 10 000 Gäste registriert worden. Dies habe sich auch beim verstärkten Fahrgastaufkommen in den S-Bahnen bemerkbar gemacht. Die kostenlosen Shuttle-Busse, die von Egestorf über den Deister die Samtgemeinde Rodenberg ansteuern, seien ständig „mit 20 bis 30 Personen besetzt gewesen“. Gerade diese Linie hat ihren Reiz: Sonntags fährt

normalerweise kein Bus mehr über den Nienstedter Pass.

Flankierend unterstützt wird der Arbeitskreis von der Hannover Marketing und Tourismus Gesellschaft (HTMG). Sie ließ 15 000 Programmhefte drucken, die bei allen Touristinformationen und in 150 Gastronomiebetrieben ausliegen, beim nächsten verkaufsoffenen Sonntag in Hannover sowie am Informationsstand auf der Wirtschaftsschau in Lauenau. Hinzukommen 350 Plakate, 50 Deistertag-Litfaßsäulen und Werbespots im hannoverschen Fahrgastfernsehen. Nach Angaben von HTMG-Presse Sprecherin Julia Sellner werden 20 000 Euro eingesetzt.

Slappa vergleicht inzwischen die Attraktivität des Besuchermagnets Steinhuder Meer mit dem Deister. „Das ist das gleiche Pfund für die Region Hannover“, sagt er, „wir waren nur länger im Dornröschenschlaf.“

Zum Auftakt der Präsentation im Lauenauer Felsenkeller hatte Rodenbergs Samtgemeindebürgermeister Uwe Heilmann einen weiteren Vorteil für den „Deistertag“ vermerkt: „In Zeiten, wo das Geld in den Familien immer knapper wird, ist der Aspekt Naherholung besonders wichtig.“

## Mit Rad und Pferd auf Tour

Möglichst alle Interessen wollen die Kommunen in Zusammenarbeit mit Vereinen und Einzelpersonen beim fünften „Deistertag“ am Sonntag, 6. Mai bedienen. Von der kurzen Wanderung bis zur sechsstündigen Tour, vom Bergwerksbesuch bis zum Nachtwächterrundgang, von der Naturbad-Eröffnung bis zum „Deistershopping“ ist alles dabei. Hier nur einige Auszüge aus dem Programm:

**Bad Münster:** E-Bike-Tour nach Springe, Maifest im Hofcafé Volker in Nettelrede, buntes Familienprogramm am Nordmannsturm.

**Bad Nenndorf:** Kutsch-Rundfahrten durch die Badstadt, Kurpark-Rallye, Skulpturen mit einer Steinmetzin.

**Barsinghausen:** Blick hinter die Kulissen der Deister-Freilichtbühne, Eröffnung des zweiten Waldlehrpfads, Mitmachaktionen der Kunstschule „NoaNoa“.

**Rodenberg:** Kunst im

Wald, Märchenstunde und Motorsägenbetrieb am Deisterparkplatz, Führungen im Feggendorfer Stolln, Besichtigung von Rupp-Bräu in Lauenau.

**Springe:** Funktionen einer Solaranlage, Tag der offenen Stalltür in Gestorf, Abendwanderung mit Nachtwächter Heinrich.

**Wennisen:** Wald- und Baumquiz, Jazzfrühschoppen, Wasserräder im Wald. nah